



**Sonderpädagogischer Schulzweckverband Dielsdorf**  
Schulpsychologie • Psychomotorik • Logopädie

# Geschäftsbericht 2020/2021





## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Bericht der Präsidentin .....</b>	<b>- 1 -</b>
<b>2. Schulpsychologischer Beratungsdienst .....</b>	<b>- 3 -</b>
<b>2.1 Statistik Schulpsychologischer Beratungsdienst 2020/2021 .....</b>	<b>- 7 -</b>
<b>3. Logopädie.....</b>	<b>- 10 -</b>
<b>3.1 Statistik Logopädie 2020/2021 .....</b>	<b>- 14 -</b>
<b>4. Psychomotorik.....</b>	<b>- 15 -</b>
<b>4.1 Statistik Psychomotorik 2020/2021 .....</b>	<b>- 20 -</b>
<b>5. Personalmutationen 2020/2021 .....</b>	<b>- 21 -</b>



## **1. Bericht der Präsidentin**

### **„Es war ein strenges Jahr...“**

Das waren die Schlussworte an unserer letzten Vorstandssitzung des vergangenen Schuljahres. Es gibt gar nicht viel mehr zu sagen, um das Schuljahr 2020/2021 rückblickend zu beschreiben. Wir freuten uns daher umso mehr, dass wir uns nach mehreren Monaten Online- und Telefon-Besprechungen zur letzten Sitzung wieder einmal live vor Ort sehen und im Anschluss gemeinsam auf das vergangene Jahr anstossen konnten. Neben Corona gab es für uns noch weitere Grossprojekte: der Wechsel in der Sekretariatsleitung und der Umzug in die neuen Büroräumlichkeiten an der Biologiestrasse 11 in Dielsdorf sind zwei davon. Beides nach über 30 Jahren Konstanz! Im September 2020 startete Matthias Odermatt als Nachfolger von Rosmarie Widmer. Anfang Oktober 2020 erfolgte die offizielle Stabsübergabe und wir verabschiedeten Rosemarie Widmer in den wohlverdienten Ruhestand. An der Delegiertenversammlung vom Oktober 2020 verabschiedeten wir zudem auch den langjährigen Finanzvorstand Markus Braunschweiler – seither zeichnet sich Nadine Mehr für die Finanzgeschichte des SZV verantwortlich. Wir sind dankbar, dass diese zwei Schlüsselpositionen wiederum mit zwei qualifizierten und motivierten Persönlichkeiten besetzt werden konnten.

In der ersten Januarwoche 2021 erfolgte der Umzug an die Biologiestrasse 11 in Dielsdorf. Dies war für das Sekretariat, die Mitarbeitenden des SPBD und den Vorstand eine grosse Herausforderung! Vor allem für Matthias Odermatt bedeutete die Organisation des Umzugs neben der Einarbeitung in seine neue Tätigkeit und dem Jahresabschluss 2020 eine immense Belastung. Aber wir haben es geschafft: die Möbel waren am neuen Standort rasch platziert und alle Mitarbeitenden konnten nach kurzer Zeit ihre Arbeit wieder aufnehmen.



Auch die Umzugskisten verschwanden innerhalb von nur wenigen Tagen aus den Büros und dem Korridor, was das Einleben in den neuen Räumlichkeiten positiv unterstützt hat.

In den Ressorts Psychomotorik und Logopädie hat sich der neue Stellenleiter Marc Meier im vergangenen Jahr gut etabliert. Die Einführung dieser neuen Position hat sich bewährt und bringt für die Organisation, die fachliche Führung und die Zusammenarbeit mit den Gemeinden einen grossen Mehrwert.

Neue Kolleginnen und Kollegen, neue Räumlichkeiten und sich laufend verändernde gesetzliche Vorgaben aufgrund der Pandemie haben uns gefordert. Es mussten Prozesse angepasst, neue Formen der Zusammenarbeit gefunden und schlussendlich auch viele unserer schriftlichen Grundlagen angepasst werden. Die Zusammenarbeit innerhalb des SZV und auch mit den Verbandsgemeinden ist gut: sie begründet auf einer offenen Kommunikation und einer hohen gegenseitigen Wertschätzung!

Ich danke allen Mitarbeitenden im Namen des Vorstandes für die grosse Offenheit, die hohe Flexibilität und den unermüdlichen Einsatz für den SZV.

Yvonne Bopp Boller, Präsidentin

Katharina Schneider, Vizepräsidentin/Ressortleitung Logopädie

Manuela Frey, Ressortleitung Psychomotorik

Nadine Mehr, Ressortleitung Finanzen

Karin Rogala, Ressortleitung Schulpsychologischer Beratungsdienst

Matthias Odermatt, Leitung Verwaltung

Nicole Müller, Mitarbeiterin Verwaltung



## **2. Schulpsychologischer Beratungsdienst**

### **Weiterbildung zum Thema «Coaching und Beratung von Klientinnen/Klienten»**

Im November 2020 konnten wir Frau Anna Gunsch, Psychologin und eidgenössisch anerkannte Psychotherapeutin, gewinnen, um mit uns einen Tag am Thema «Coaching und Beratung von Klientinnen/Klienten» zu arbeiten. Frau Gunsch arbeitet in unserer Region als systemische Psychotherapeutin mit Kindern, Jugendlichen, Familien und Schulen zusammen und ist die Leiterin des Institutes für systemische Entwicklung und Fortbildung (IEF) in Zürich.

Aufgrund der Covid-19-Situation haben wir uns dazu entschieden, den Weiterbildungstag online per «TEAMS-Videokonferenz» zu absolvieren, was ausgezeichnet funktioniert hat.

Während dieser Weiterbildung haben wir uns als Team mit den Grundlagen von systemischer Haltung, mit verschiedenen Typen von therapeutischen/beraterischen Beziehungen, mit dem lösungsorientierten Ansatz und mit systemischen Fragetechniken, wie zum Beispiel dem „Reframing“ auseinandergesetzt. Beim „Reframing“ geht es darum, unsere Klientinnen/Klienten dahingehend zu unterstützen, ihre Sichtweisen auf Probleme zu verändern bzw. andere Perspektiven zu ermöglichen, welche beim Lösen des Problems helfen können. Wir haben uns auch mit konkreten, anonymisierten Fallvignetten aus unserem schulpsychologischen Alltag auseinandergesetzt und hatten Zeit, einige Beispiele im Rahmen von Intervision unter systemischer Betrachtung durchzudenken und gemeinsam zu analysieren. Mitgenommen haben wir, dass eine gezielte, kurzzeitige Beratung oft sehr viel bewirken kann und wir unsere Angebote für Beratung und Coaching noch gezielter stärken und ausbauen möchten.



## **Umzug an die Biologiestrasse**

Im Januar 2021 stand uns eine grosse Veränderung bevor: der Umzug an den neuen Standort an der Biologiestrasse 11 in Dielsdorf! Nach mehr als 30 Jahren am alten Standort Kronenstrasse war dies eine grosse Herausforderung für uns alle!

Am 5. Januar 2021 hiess es für uns alle Kisten packen, unsere alten Büros ausräumen, alles für den Umzug beschriften und einpacken, sich von Altem trennen, usw. Wir alle unterstützten einander bei dieser grossen Arbeit. Der eigentliche Umzug verlief glücklicherweise rasch, problemlos und professionell, so dass wir bereits am 7. Januar 2021 unseren neuen Standort in Betrieb nehmen und unsere Arbeit fortsetzen konnten. Die gute, vorausschauende Vorbereitung der Verwaltungsmitarbeitenden war beim Umzug eine enorme Hilfe.

Unser neuer Standort an der Biologiestrasse bietet einige Vorzüge. So haben wir nun grosszügige und helle Besprechungszimmer, um Gespräche mit mehreren Personen vor Ort durchführen zu können, einen Empfangsbereich, in welchem Klientinnen/Klienten durch unsere Sekretärinnen in Empfang genommen werden, ein Wartezimmer mit viel Platz und Spielmöglichkeiten, einen grossen Aufenthaltsraum inkl. moderner Küche, in welchem sich unser Team und die Verwaltungsmitarbeitenden über den Mittag verpflegen können, genügend Büroräumlichkeiten, separate Bereiche/Räumlichkeiten für Schulpsychologie, Sekretariat und Verwaltung sowie mehr als genügend Parkplätze für alle unsere Mitarbeitenden und für Besucher/-innen. Schnell haben wir uns am neuen Ort eingelebt und fühlen uns entsprechend wohl am neuen Standort.



## **Corona-Situation**

Auch in diesem Schuljahr 2020/2021 waren wir mit vielen Veränderungen und Herausforderungen aufgrund der Covid-19-Situation konfrontiert. Obwohl die Schulen offengeblieben sind und es keinen vollständigen Shutdown mehr gab, mussten wir unsere Arbeit stets flexibel an die neuen Regeln, Vorschriften und Gegebenheiten anpassen. Da wir aufgrund des ersten Shutdowns im Frühling 2020 technisch aber bereits bestens ausgerüstet waren (Diensthandys für alle Mitarbeitenden, sicheres Programm für Videokonferenzen, digitalisierter Zugang zu allen wichtigen Dokumenten und Unterlagen, digitalisierte Fall- und Aktenführung), konnten wir unsere Arbeit genauso gut erledigen wie vor Corona. Viele von uns arbeiteten auch dieses Schuljahr tageweise im Homeoffice. Dies hat sich bewährt, weshalb wir auch in Zukunft für ausgewählte Arbeiten und Tätigkeiten (z.B. Berichte schreiben, Videogespräche führen, etc.) das Homeoffice nutzen werden.

## **Vertiefung im Bereich Autismusspektrumsstörungen (ASS)**

Zwei Teammitglieder haben die Möglichkeit bekommen, sich im Rahmen einer 4-tägigen Weiterbildungsreihe des Zürcher Kantonalverbandes für Schulpsychologinnen und Schulpsychologen (VSKZ) intensiv im Bereich Autismusspektrumsstörungen (ASS) weiterzubilden und sich mit dem Thema «Autismus im Schulalltag» auseinanderzusetzen.

So erhielten wir spannende Einblicke in das Denken, Fühlen und Wahrnehmen von Menschen mit einer ASS-Diagnose im Vergleich zur «neurotypischen» Denkweise von Menschen, die nicht von ASS betroffen sind.



Wir haben uns mit Erklärungsansätzen auseinandergesetzt, konnten unser Fachwissen im Bereich der Diagnostik ausbauen und uns mit der Frage beschäftigen, mit welchen Fördermöglichkeiten Kinder und Jugendliche mit ASS am besten im schulischen und privaten Alltag gefördert und unterstützt werden können.

Mit diesem spezifischen Fachwissen sind wir nun bestens gerüstet, um Eltern, Kinder und Jugendliche und Schulen im Umgang mit ASS optimal beraten und unterstützen zu können.

**Wir freuen uns auf ein spannendes, neues Schuljahr 2021/22!**

Karin Rogala, Ressortleitung SPBD

Patricia Twerenbold, Stellenleitung SPBD

Sarah Becker, Stv. Stellenleitung SPBD

Chantal Bassu

Arif Boss

Daniela Dietsche

Anna Frei

Nedim Özgür

Karin Rossi

Andrea Stöckli

Karolina Strzalkowski

Daniela Taborelli

Corinne Siagian, SPBD-Administration

Christina Marthy, SPBD-Administration



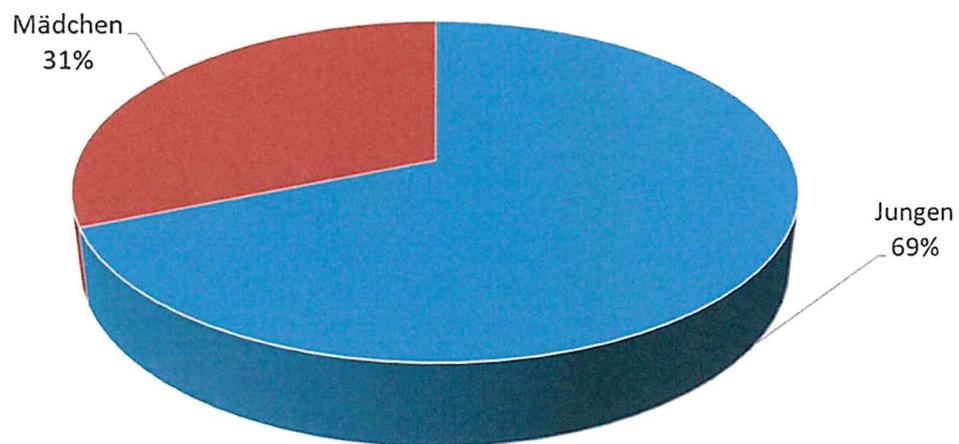
## 2.1 Statistik Schulpsychologischer Beratungsdienst 2020/2021

### Aufteilung der Anmeldungen

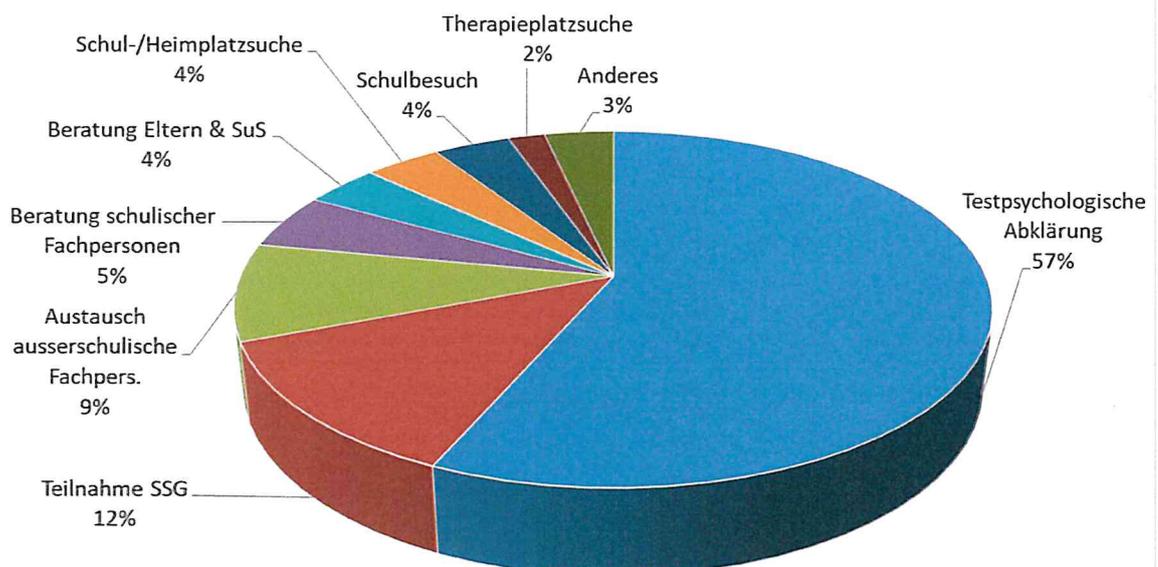
<b>Primarschule</b>	<b>Total</b>
Bachs	8
Boppelsen	11
Buchs	47
Dällikon	27
Dänikon-Hüttikon	26
Dielsdorf	39
Neerach	11
Niederglatt	20
Niederhasli	61
Oberglatt	22
Otelfingen	27
Regensberg	1
Rümlang	63
Schule Wehntal (Niederweningen)	11
Schule Wehntal (Schleinikon)	7
Schule Wehntal (Schöfflisdorf-Oberweningen)	21
Stadel	14
Steinmaur	35
Weiach	20
<b>Total PS</b>	<b>471</b>
<b>Total in %</b>	<b>80.7%</b>
<b>Sekundarschule</b>	
Dielsdorf-Steinmaur-Regensberg	24
Eduzis (Niederhasli-Niederglatt-Hofstetten)	25
Schule Wehntal (Niederweningen)	4
Unteres Furttal (Otelfingen, Boppelsen, Dänikon-Hüttikon)	22
Rümlang-Oberglatt	23
Stadel (Stadel, Bachs, Neerach, Weiach)	15
<b>Total Sek</b>	<b>113</b>
<b>Total in %</b>	<b>19.3%</b>
<b>Total PS / Sek</b>	<b>584</b>

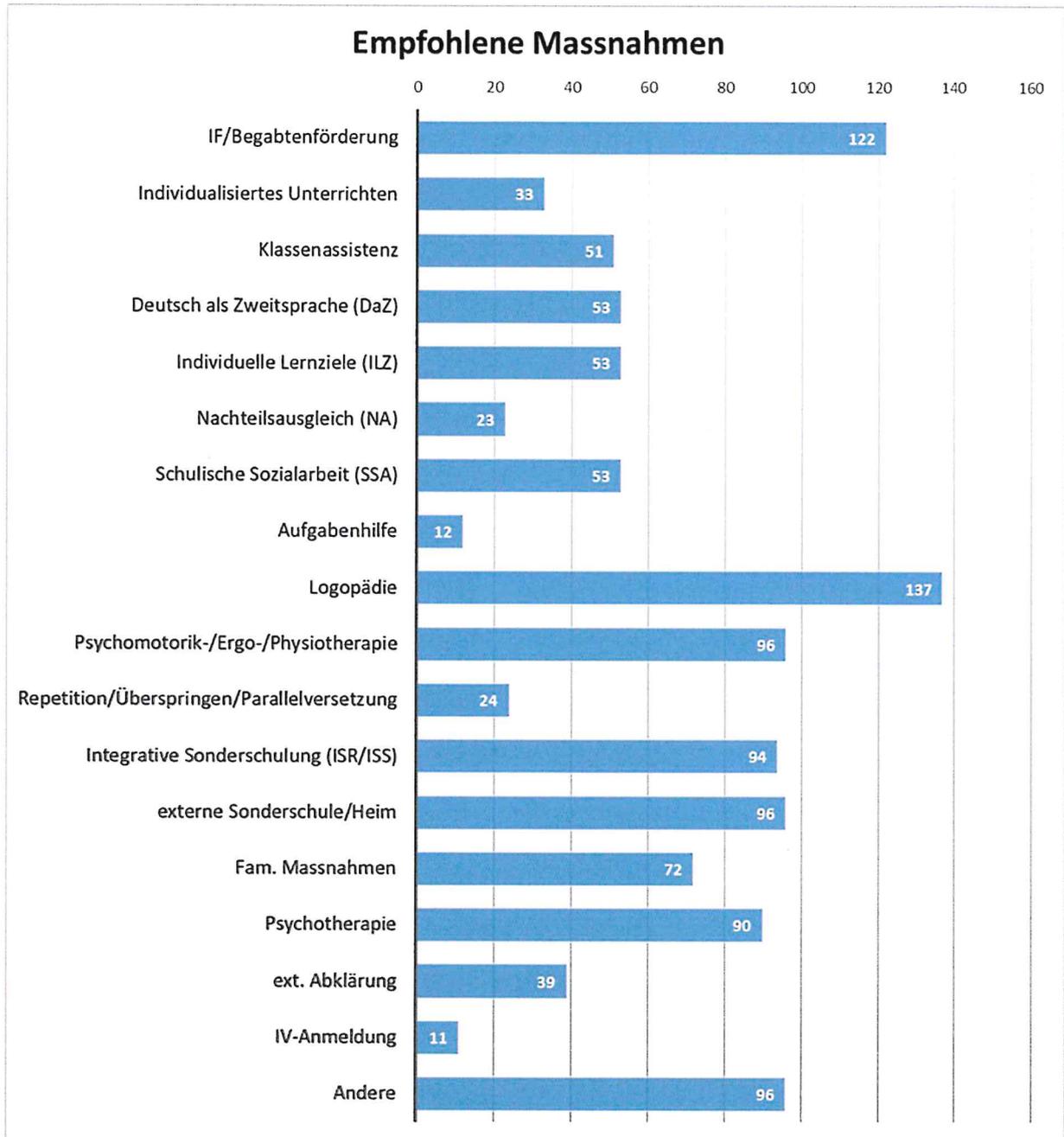


Geschlechterverteilung bei Abklärungen



Tätigkeit SPBD







### **3. Logopädie**

Auch im Schuljahr 2020/2021 wurde von den Therapeutinnen und Therapeuten viel Flexibilität in ihrer täglichen Arbeit verlangt. Wie sie mit den erschwerten Bedingungen umgegangen sind, berichten sie auf den kommenden Seiten.

Im Rahmen des Qualitätszyklus wurde das Thema der Diagnostik intensiv in verschiedenen Sitzungen diskutiert. Dabei wurden Standards zur Diagnostik und zum Verfassen von Berichten in mehreren Diskussionsrunden erarbeitet, abgeändert und schliesslich verabschiedet.

Die Weiterbildungstage mussten entweder verschoben oder abgesagt werden. Umso mehr hat es uns alle gefreut, dass im Juni 2021 der Weiterbildungstag der Logopädie physisch vor Ort durchgeführt werden konnte.

#### **Das Gesicht ist die Bühne für unsere Gefühle**

Kommunikation wird über verschiedene Kanäle wahrgenommen und ausgedrückt (z.B. verbal, gestisch, mimisch, stimmlich). Untersuchungen zeigen, dass das Gesprochene in einem Gespräch nicht zwingend im Vordergrund steht. Gerade bei einer Kontaktaufnahme vermittelt zum Beispiel ein höfliches Lächeln dem Gegenüber ein positives Gefühl. Die Mimik drückt auch die Freude über ein Wiedersehen aus, bewertet eine Aussage oder kann zu Handlungen auffordern. In unserer Kultur hat die Mundpartie dabei eine grosse Bedeutung.

Doch was passiert, wenn dieser mimische Kanal aufgrund einer Maske eingeschränkt ist? Von den zehn verschiedenen Arten zu lächeln beispielsweise, erkennt man mit Maske gerade mal eine einzige!



Das bedeutet, dass vieles verbal expliziter ausgedrückt werden muss, was die Kommunikation für Kinder mit Sprachstörungen zusätzlich erschwert. Besonders auch für Kinder mit einer Autismus-Spektrum-Störung, welche das Verstehen von nonverbalen Kanälen aktiv lernen müssen, ist das sehr herausfordernd. Das Erkennen, richtige Interpretieren und angemessene Reagieren auf Mimik fördern zudem die Entwicklung von Empathie.

### **Bedeutung für den Alltag**

Durch die Einschränkung unserer Mimik kann es, sowohl im diagnostischen, therapeutischen Setting als auch im Alltag allgemein, vermehrt zu herausfordernden Situationen kommen. Folgende Tipps können trotz Maske zu einer erfolgreichen und gelungenen Kommunikation beitragen:

- ❖ Wenden Sie sich dem Ansprechpartner gezielt zu und halten Sie Blickkontakt.
- ❖ Ersetzen Sie fehlende Mimik durch Worte, zum Beispiel: «Ich bin traurig.» oder «Ich fühle mich gerade verunsichert.»
- ❖ Nutzen Sie die obere Gesichtspartie (Augen, Augenbrauen, Stirn) beim Sprechen vermehrt und stärker.
- ❖ Fragen Sie bei Unklarheiten nach.
- ❖ Benutzen Sie Ihren ganzen Körper und unterstreichen Sie das Gesagte zum Beispiel mit einer Geste oder einer Bewegung.
- ❖ Gebrauchen Sie Ihren Tonfall und die Stimme, um die Bedeutung Ihrer Worte zu unterstreichen.



Schärfen wir also unsere Sinne für die vielen Möglichkeiten und Ebenen, auf denen Kommunikation stattfindet - so kann zumindest die Botschaft unmaskiert ankommen.

### Selbsttest

Können Sie die sieben Grundemotionen trotz der Hygienemaske richtig erkennen? Machen Sie den Selbsttest! Suchen Sie zu jedem Gefühl das passende Gesicht mit Maske. Viel Glück beim Rätseln!

*Anmerkung: Wenn man sich gar nicht sehen kann, dann werden Gefühle heutzutage oft durch Emojis vermittelt 😊!*

A  
😊  
Freude



B  
😞  
Trauer



C  
😲  
Überraschung



1



2



3





D



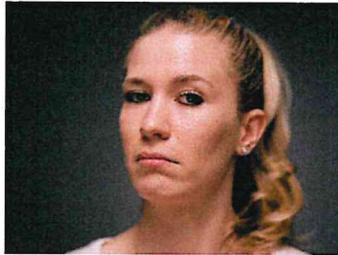
Ekel



E



Verachtung



F



Angst



G



Ärger



4



5



6



7



Fotos: Reinhard Simon / Model: Michelle Kloter

Lösung:

3A \ 1F \ 1E \ 1D \ 1C \ 1B \ 2A

Katharina Schneider, Ressortleitung Logopädie

Marc Meier, Stellenleitung Logopädie und Psychomotorik

Sarah Bloch

Barbara Bösiger

Sàndor Csetreki

Antonia De Bonis

Alessandra Di Giallonardo

Inez Erhardt

Vanessa Fässler

Debora Fischer

Annina Hunziker

Renate Jäggli

Tabea Janzen

Yvonne Mehr

Jasmine Reichard

Sharon Schorer

Constanze Schulla

Corinna Steinlin

Irène Wieser

Sonja Zimmermann



### 3.1 Statistik Logopädie 2020/2021

Primarschule	Anzahl Wochen- lektionen	Abklärungen/ Nachkontrolle	Kinder in Therapie oder Beratung	Entlassungen und Pausen	Anzahl Projekte
Bachs	6	5	3	1	-
Boppelsen	12	6	22	12	-
Buchs	-	-	-	-	-
Dällikon	39	37	42	19	1
Dänikon-Hüttikon	34	25	36	9	-
Dielsdorf	55	26	65	32	3
Neerach	-	-	-	-	-
Niederglatt	-	-	-	-	-
Niederhasli	110	64	124	44	2
Oberglatt	-	-	-	-	-
Otelfingen	33	13	32	9	-
Regensberg	-	-	-	-	-
Rümlang	-	-	-	-	-
Schule Wehntal	-	-	-	-	-
Stadel	-	-	-	-	-
Steinmaur	24	24	27	6	-
Weiach	20	10	38	5	-
HPS	7	0	5	2	-
KGS	10	10	10	3	-
<b>Total PS</b>	<b>350</b>	<b>220</b>	<b>404</b>	<b>142</b>	<b>6</b>
Total PS Vorjahr	328	184	336	132	5
<b>Sekundarschule</b>					
Dielsdorf-Stein- maur-Regensberg	5	4	5	6	-
Eduzis	12	6	12	7	-
Unteres Furttal	9	4	10	3	-
<b>Total Sek.</b>	<b>26</b>	<b>14</b>	<b>27</b>	<b>16</b>	<b>0</b>
Total Sek. Vorjahr	17	15	15	15	0
<b>Total PS und Sek.</b>	<b>376</b>	<b>234</b>	<b>431</b>	<b>158</b>	<b>6</b>
Total Vorjahr	345	199	351	147	5



## **4. Psychomotorik**

### **Wie hat sich die Förderung im Bereich der Grobmotorik während Corona verändert?**

Covid-19: das Virus, welches 2020 unser Leben auf den Kopf gestellt hat! Corona, Pandemie, Shutdown, Maske, Social-Distancing. Diese Schlagworte sind uns mittlerweile allen bekannt; sogar den Kleinsten unter uns. Corona schränkte und schränkt uns noch immer alle sehr ein; dies in unterschiedlichsten Lebensbereichen. Besonders einschneidend erlebten wir die strengen Schutzmassnahmen in Bezug auf unseren Arbeitsalltag in der Psychomotorik-Therapie, die ganz zu Beginn ausgesprochen wurden und bis vor kurzem gültig waren. Umso mehr empfinden wir es als grosses Glück, dass die Schutzmassnahmen nach und nach gelockert werden können.

### **„Man kommt nur vorwärts, wenn man sich bewegt“**

Die Psychomotorik wird von Kindern besucht, die in verschiedensten motorischen, wie auch sozialen und emotionalen Bereichen Unterstützung brauchen. Häufig finden Therapien in Kleingruppen statt. Spiel und Bewegung sind zentrale Bausteine, welche teilweise enge Begleitung erfordern. Vor allem beim Turnen und Bewegen muss die Sicherheit der Kinder gewährleistet sein.

### **Bedeutung der Pandemie für den Psychomotorik-Alltag**

Ein grosser Einschnitt in unseren Arbeitsalltag stellte der im März 2020 beschlossene Shutdown dar. Wir Therapeutinnen standen vor verschiedensten neuen Herausforderungen. Wie kann der Kontakt zu den Kindern trotz Schulschliessung aufrechterhalten und die Förderung unserer Schützlinge fortgeführt werden?

Die Wiederaufnahme des Schulbetriebes im Mai 2020 brachte sowohl grosse Erleichterung als auch neue Hürden. Die vielen unterschiedlichen Schutzkonzepte



diverser Institutionen brachten erstmal Verunsicherung. Die Liste mit Schutzmassnahmen, welche in Bezug auf den Psychomotorik-Alltag zu beachten sind, schien endlos zu sein. Dabei stellte sich besonders das regelmässige, korrekte Händewaschen mit den Kindern als grosser Zeitfresser heraus. Ebenfalls nahmen das Desinfizieren aller Oberflächen und benutzten Materialien, wie auch das Lüften, viel zusätzliche Zeit in Anspruch.

Ab Herbst 2020 nahm dann auch die Maske Einzug in den Therapiealltag. Von verschiedensten Therapeutinnen wurde das Therapieren mit Maske als eine zusätzliche Belastung wahrgenommen. Beschwerden wie Kopfschmerzen, wenig Ausdauer, Müdigkeit und Hautirritationen traten zu Beginn häufig auf.

Eine weitere Herausforderung stellte für uns die Regelung bezüglich der Arbeit mit Kindergruppen dar. Ab Januar 2021 wurde in einigen Gemeinden verkündet, dass schulhaus- sowie klassendurchmischte Gruppen nicht mehr erlaubt sind. Für die Psychomotorik, in welcher die Kleingruppe zum Alltag gehört, schien dies kaum umsetzbar.

Doch die für uns grösste Umstellung war die Einführung der 1.5-Meter-Abstands-Regel. Wie soll dies in einem Beruf, in dem Bewegung und Körperkontakt zentrale Pfeiler darstellen, umgesetzt werden? Balancieren auf der Langbank, Klettern auf dem Klettergerüst, Schwingen am Seil, einen Parcours überqueren – können all diese Angebote trotz verbotenen Körperkontakt weiterhin durchgeführt werden? Für uns hiess es nun, noch kreativer zu werden.



## **Konkrete Folgen und Umsetzung**

Um den Kindern trotz aller widrigen Umstände weiterhin eine möglichst umfangreiche Förderung in der Psychomotorik bieten zu können, liessen sich die Therapeutinnen einiges einfallen.

Bereits in den Sommerferien 2020 begannen wir, unsere Therapieräume entsprechend anzupassen und umzugestalten. Alle Materialien, welche aufgrund der Regelungen nicht mehr genutzt werden durften, wurden mit grossen Plastik-Blachen abgedeckt, um die Kinder nicht unnötig zu verlocken. Dabei stellten wir fest, dass viele der wichtigsten Materialien nicht mehr zur Verfügung standen. Besonders die Fallschuttmatten, Tücher, Klötze und Stofftiere fehlten sehr. Dies hatte wiederum Einfluss auf die Inhalte und die Struktur der Lektionen. Die Lektionen mussten besonders im Bereich Grobmotorik mehr strukturiert werden, um die Sicherheit der Kinder trotz reduzierten Schutzmaterialien zu gewährleisten. Zentrale Elemente wie das Freispiel und das Explorieren waren nur eingeschränkt umsetzbar oder fielen teilweise ganz weg. Dahingegen wurden ältere oder längst vergessene Regelspiele wie «Ball über die Schnur» wieder ausgepackt oder Vorplätze der Therapieräume für Sequenzen im Freien genutzt.

Der Mehraufwand aufgrund von Desinfektion, Lüften und regelmässigem Händewaschen führte dazu, dass man die Pausen zwischen den Therapiektionen nicht dafür aufbringen konnte, den Parcours oder Sonstiges im Therapiezimmer umzustellen. Das individuelle und personenbezogene Programm einer Therapiestunde konnte somit nicht mehr gleichermassen umgesetzt werden. Dies wiederum führte aber dazu, dass wir uns im Vorhinein mehr Gedanken machten, was wir im Therapieraum aufstellen, damit möglichst alle Kinder davon profitieren konnten. Es entstanden völlig neue Parcours-Kreationen und Materialien, welche schon beinahe verstaubten, wurden plötzlich wieder rege genutzt.



Und auch die 1.5-Meter-Abstands-Regel hielt uns nicht davon ab, den Kindern dennoch möglichst viele Bewegungserfahrungen bieten zu können. Anstelle von körperlichen Hilfestellungen wurden verbale und visuelle Signale wichtiger. Auch wurden Bewegungsaufgaben so gestaltet, dass sich die Kinder eigene Hilfestellungen (beispielsweise Wand oder Schwedenkasten) nehmen konnten. Das Führen der Kinder mittels eines Stockes als Verbindung oder das Sichern auf dem Trampolin via Reifen waren weitere Lösungen.

Als dann im Januar 2021 die Meldung kam, dass die Kinder nicht mehr durchmischkommen dürfen, wurde es dann doch etwas kompliziert, den Betrieb der Psychomotorik aufrecht zu erhalten. Der komplette Stundenplan musste innert kürzester Zeit angepasst und alle betroffenen Personen informiert werden. Einige Kinder wechselten die Gruppe, damit sie mit anderen Kindern aus ihrer Klasse kommen konnten, andere mussten von da an alternierend kommen. Durch die fehlende Regelmässigkeit der Therapielectionen für die Kinder wurde der Therapieprozess deutlich gestört. Besonders spürbar war diesbezüglich aber auch das Fehlen der «Gruppe», was vielen Kindern Mühe bereitete. Und dennoch waren sowohl wir als auch die Kinder uns einig: selbst das sogenannte «Notprogramm» ist besser als keine Psychomotorik-Therapie.



## **Selbsttest**

Wie bereits erwähnt, stellte sich besonders die Abstandsregel in Bezug auf grobmotorische Übungen als grosser Herausforderung heraus. Versuchen Sie es selbst:

Partnerübung Blindenführer:

Führen Sie Ihren blinden Partner einer selbst gewählten Strecke entlang. Diese soll einige Hindernisse enthalten.

Führen Sie ihn entweder mit Hilfe eines Stockes, den Sie beide halten oder nur mit mündlichen Anweisungen.

Wie sicher fühlt sich die blinde Person? Wie fühlt es sich an, wenn man nicht eingreifen kann?

Manuela Frey, Ressortleitung Psychomotorik

Marc Meier, Stellenleitung Logopädie und Psychomotorik

Liv Baumann

Delia Büchler

Stephanie Landolt

Veronica Licci

Erika Mathis

Bettina Mock

Angelika Murmann

Teresa Romer

Gaby Sattler

Renate Simon

Vera Simon



#### 4.1 Statistik Psychomotorik 2020/2021

Primarschule	Anzahl Wochen-Lektionen	Abklärungen/ Nachkontrolle	Kinder in Therapie oder Beratung	Entlassungen und Pausen	Anzahl Projekte
Bachs	3	2	2	1	1
Boppelsen	4	2	8	2	-
Buchs	13	10	18	12	1
Dällikon	12	16	19	12	1
Dänikon-Hüttikon	9	5	9	2	-
Dielsdorf	24	21	46	15	4
Neerach	10	5	9	6	2
Niederglatt	12	15	13	4	1
Niederhasli	55	13	106	29	16
Oberglatt	28	27	41	34	2
Otelfingen	6	4	14	4	0
Regensberg	1	1	2	1	0
Rümlang	32	21	48	16	3
Schule Wehntal	-	-	-	-	-
Stadel	-	-	-	-	-
Steinmaur	16	20	28	10	2
Weiach	-	-	-	-	-
HPS Rümlang	8	-	18	-	-
<b>Total PS</b>	<b>233</b>	<b>162</b>	<b>381</b>	<b>148</b>	<b>33</b>
Total PS Vorjahr	219	156	352	125	35
<b>Sekundarschule</b>	-	-	-	-	-
<b>Total Sek.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Total Sek. Vorjahr	0	0	0	0	0
<b>Total PS und Sek.</b>	<b>233</b>	<b>162</b>	<b>381</b>	<b>148</b>	<b>33</b>
Total Vorjahr	219	156	352	125	35



## **5. Personalmutationen 2020/2021**

### **Eintritte**

Baumann Liv	Psychomotorik	01.08.2020
Boss Arif	Schulpsychologie	01.10.2020
Fässler Vanessa	Logopädie	01.08.2020
Frei Anna	Schulpsychologie	01.03.2021
Marthy Christina	SPBD-Administration	01.01.2021
Mehr Nadine	Ressortleitung Finanzen	22.10.2020
Landolt Stéphanie	Psychomotorik	01.08.2020
Odermatt Matthias	Verwaltung	01.09.2020
Romer Teresa	Psychomotorik	01.08.2020
Taborelli Daniela	Schulpsychologie	18.01.2021

### **Austritte**

Braunschweiler Markus	Ressortleitung Finanzen	21.10.2020
Widmer Rosmarie	Verwaltung	31.01.2021
Bassu Chantal	Schulpsychologie	31.03.2021
Baumann Liv	Psychomotorik	31.07.2021
Csetreki Sándor	Logopädie	31.07.2021
Murmann Angelika	Psychomotorik	31.07.2021
Schorer Sharon	Logopädie	31.07.2021
Schulla Constanze	Logopädie	31.07.2021

### **DAG**

Hochueli Heinrich	Fachtechnische Leitung RPK	10 Jahre
Murmann Angelika	Psychomotorik	10 Jahre
Pereira Paula	Reinigung Psychomotorik	15 Jahre



**Sonderpädagogischer Schulzweckverband Dielsdorf**

Schulpsychologie • Psychomotorik • Logopädie

Ergänzende Informationen stehen Ihnen jederzeit auf unserer Homepage zur Verfügung. Besuchen Sie hierzu [www.schulzweck.ch](http://www.schulzweck.ch)!

